

Newsletter 05/2016 vom 9. November 2016

Jetzt vormerken: 7. DFV-Bundesfachkongress am 18. Mai 2017 in Berlin

Einsatzerfahrungen, Digitalfunk, Soziale Medien, Jugendförderung und Werbekampagnen: Seit der Initiierung des Bundesfachkongresses im Jahr 2011 hat der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) im Rahmen seiner Fortbildungsveranstaltung für Feuerwehrangehörige zahlreiche spannende und informative Themen behandelt. „Merken Sie sich bereits jetzt den 18. Mai 2017 vor!“, wirbt DFV-Präsident Hartmut Ziebs für den 7. DFV-Bundesfachkongress in Berlin.



Die Veranstaltung mit praxisorientierten Themen findet traditionell im zeitlichen Zusammenhang mit dem Parlamentarischen Abend des DFV statt. Aufgrund der Bundestagswahl im Herbst 2017 wird dieser im nächsten Jahr wie schon 2013 auf das Frühjahr vorgezogen. „Wir bieten authentische Erfahrungen und hilfreiche Informationen für die Arbeit vor Ort“, erläutert der Verbandspräsident.

Insgesamt nahmen in den vergangenen Jahren fast 900 Feuerwehrangehörige dieses Angebot des Fachverbands der deutschen Feuerwehren wahr. Das konkrete Programm des 7. Bundesfachkongresses wird unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen.html online gestellt werden.

Neue Formate bei Forum Brandschutzerziehung

Wo ist es passiert? Was ist passiert? Wer ruft an? Wie viele Verletzte gibt es? Warten auf Rückfragen! Die so genannten „W-Fragen“ bilden die Basis der Notrufabfrage und werden durch die Brandschutzerziehung in den Feuerwehren bereits an Kindergartenkinder vermittelt. Ist dieses Schema in Zeiten von Abfrageprotokollen in Leitstellen noch zeitgemäß? Mit dieser aktuellen Frage befassten sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdB) in der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg im Rahmen eines Kreativworkshops. Mehr als 280 Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland nahmen an der bundesweit größten Veranstaltung ihrer Art teil.



„Das Forum war wieder einmal geprägt von hoher Fachkompetenz, großer Teilnehmerzahl und innovativen Impulsen“, resümiert DFV-Vizepräsident Hermann Schreck. „Viele Feuerwehrangehörige nehmen seit Jahren regelmäßig am Forum teil und kommen immer wieder zu uns, um sich zu informieren, fortzubilden und Fachgespräche zu führen“, freut sich Schreck über die Erfolgsgeschichte des Forums.

„Wir nutzen die Expertise der Forumsbesucher auch, um neue Formate zu testen“, erläutert Frieder Kircher, Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdB. „Die hochrangig besetzte Podiumsdiskussion zum Thema ‚Mein Kind will Feuer machen – was tun?‘ hat genau wie der Kreativworkshop neue Aspekte der Brandschutzerziehung aufgezeigt. Damit haben wir ein bewährtes Konzept erfolgreich erweitert“, erklärte Kircher.



Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 2888 488-00
Telefax
(0 30) 2888 488-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs



Das Forum war die erste Veranstaltung in der gerade zuvor eröffneten neuen Übungshalle der Staatlichen Feuerwehrschießschule Würzburg. „Die Infrastruktur war klasse, die Bedingungen perfekt“, bedanken sich Schreck und Kirchner bei den Organisatoren in Würzburg und beim Landesfeuerwehrverband Bayern. Das nächste Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdB wird am 3. und 4. November 2017 im Floriansdorf KiEZ Frauensee (Brandenburg) stattfinden. Informationen dazu wie auch zu den vergangenen Veranstaltungen werden unter www.brandschutzaufklaerung.de eingestellt.

Feuerwehr-Jahrbuch 2016: Einsatz in vielen Facetten



„Feuerwehr und Flüchtlinge – unser gesellschaftlicher Beitrag“ – unter diesem Motto steht das Feuerwehr-Jahrbuch 2016 des Deutschen Feuerwehrverbandes. In der aktuellen Auflage wird unter anderem der Einsatz der Feuerwehren zur Bewältigung der Flüchtlingslage in seinen verschiedenen Facetten beleuchtet. „Nach der heißen Anfangsphase konnten wir vielerorts die Feuerwehrleute aus der Flüchtlingshilfe wieder herauslösen. Aber wir machen weiter. In einer anderen Art und Weise. Wir helfen den Menschen, die zu Recht hier bleiben können, sich über die Feuerwehren in unsere Gesellschaft zu integrieren“, erklärt DFV-Präsident Hartmut Ziebs

im Editorial des jährlich erscheinenden Jahrbuchs. Die 50. Auflage können Interessenten nun beim Versandhaus des DFV vorbestellen; sie ist ab 21. November 2016 im Handel erhältlich.

Das Feuerwehr-Jahrbuch beschreibt als einziges Nachschlagewerk die politische Agenda der Feuerwehren, analysiert Entwicklungen, dokumentiert Prozesse auf Bundesebene und berichtet von Veranstaltungen sowie Spitzentreffen und veröffentlicht Fachempfehlungen und Servicethemen. Die Beiträge der Landesfeuerwehrverbände, Bundesgruppen im DFV und der Deutschen Jugendfeuerwehr runden den redaktionellen Teil ab.

Der große Ansrchriftenteil und die vom DFV zusammengestellte Bundesstatistik der Feuerwehren und deren Einsätze machen das 328-seitige Feuerwehr-Jahrbuch zum wertvollen Nachschlagewerk und zu einer Arbeitshilfe für Führungskräfte aus Feuerwehr, Politik und Verwaltung.

Das Feuerwehr-Jahrbuch 2016 kostet 18,90 Euro (zuzüglich Versandkosten). Erhältlich ist es beim Versandhaus des DFV, Koblenzer Straße 135-137, 53177 Bonn (Bad Godesberg), Telefon (0228) 9 53 50-0, Fax: (0228) 9 53 50-90, www.feuerwehrversand.de, E-Mail bestellung@feuerwehrversand.de.

3. – 5. Februar 2017: Feuerwehr-Ski-Meisterschaften in Oberhof

Es ist wieder soweit: Kondition beim Langlauf und Schnellkraft beim Langlaufsprint – die Internationalen offenen 19. Deutschen Feuerwehr-Ski-Meisterschaften des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) vom 3. bis 5. Februar 2017 im thüringischen Oberhof sind einmal mehr der Beweis für die Sportlichkeit der teilnehmenden Feuerwehrangehörigen. „Fitness ist die Grundvoraussetzung, um im Feuerwehrdienst in Not geratenen Menschen wirksam und sicher helfen zu können, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“, erläutert DFV-Vizepräsident Hermann Schreck, der für den Fachbereich Wettbewerbe zuständig ist.



© Oberhof-Sportstätten GmbH



Der Einsatzdienst ist in der Regel sehr anspruchsvoll und fordert die Feuerwehrfrauen und -männer körperlich manchmal bis an die Grenze des Machbaren. „Deshalb halten sich Einsatzkräfte fit, um jederzeit das Erlernte auch anwenden zu können – so etwa durch Wintersport bei den Feuerwehr-Ski-Meisterschaften“, ergänzt er. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt; es starten Feuerwehrmitglieder aller Altersklassen aus dem In- und Ausland.

Die Meisterschaften sind eine optimale Gelegenheit, sich im freundschaftlichen Wettbewerb in verschiedenen Wintersportdisziplinen mit Feuerwehrangehörigen aus ganz Deutschland und dem Ausland zu messen. Ein attraktives Rahmenprogramm lockt nicht nur Schlachtenbummler; hier ergänzen sich auch Kameradschaft und Fitness. Bei der jüngsten Auflage der Veranstaltung im bayerischen Ruhpolding war ein Rekord von mehr als 350 Starts zu verzeichnen gewesen.

„Die Vorbereitungen in Oberhof laufen auf Hochtouren!“, berichtet DFV-Vizepräsident Lars Oschmann, zudem auch Vorsitzender des Thüringer Feuerwehr-Verbandes. „Die Thüringer Wintersporthochburg freut sich, nach dem Jahr 2000 wieder Gastgeber der Deutschen Feuerwehr-Ski-Meisterschaften zu sein“, so der Thüringer. In der DKB-Ski-Arena, in der normalerweise die Biathleten beim Weltcup starteten, erwarten die Wettkämpfer optimale Bedingungen – hier herrscht Schneesicherheit unabhängig von äußeren Bedingungen. „Oberhof hat sich in den letzten Jahren zu einem modernen und vielseitigen Wintersportstandort entwickelt“, wirbt Oschmann.

Weitere Informationen zur den Feuerwehr-Ski-Meisterschaften 2017 werden auf www.feuerwehrverband.de/fb-wettbewerbe.html online gestellt. Informationen zum Austragungsort Oberhof, zu Unterkünften und Attraktionen gibt es unter www.oberhof.de.

„Feuerwehr ist ein Schritt in die neue Heimat“

Husseins Augen leuchten. „Ich liebe Feuerwehr“, erklärt der 14-jährige Syrer im Gespräch mit Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Vor acht Monaten mit seinem Vater aus Syrien geflüchtet, ist der junge Mann mittlerweile in der Jugendfeuerwehr Berlin-Wedding aktiv. „Feuerwehr ist hier ein Schritt in die neue Heimat“, zeigt sich der DFV-Präsident begeistert.



Hussein berichtet dem Verbands-Chef von seiner Willkommensklasse, in der er auch Deutsch lernt. Im Alltag, in der Jugendfeuerwehr, beim Schläuche Ausrollen und gemeinsamen Arbeiten, erfährt Hussein noch viel mehr von der Gemeinschaft, in deren Mitte er nun angekommen ist. Sein jetziger Berufswunsch: „Feuerwehrmann!“ Aber auch Probleme kommen im Gespräch mit dem Präsidenten zur Sprache: Die Sorge um Angehörige im Kriegsgebiet, die Schwierigkeit der Arbeitssuche von Verwandten. Neben der Gemeinschaft der Feuerwehr hilft Hussein hier auch das Netzwerk der geflüchteten Menschen, die sich über soziale Medien, Foren und Zeitungen austauschen, Tipps zur Bewältigung des Alltags geben, aber auch das eigene Erstaunen über den ersten Schnee teilen.

Der Deutsche Feuerwehrverband engagiert sich im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ für die Interkulturelle Öffnung sowie Interkulturelle Kommunikation. Hierzu zählt auch die Erarbeitung von Materialien, die Feuerwehren bei der Integration von geflüchteten Menschen vor Ort unterstützen sollen. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern. Weitere Informationen gibt es online unter www.feuerwehrverband.de/zdt.html.

Rettungshunde: Deutsch-französischer „Mission Readiness Test“



Der Arbeitskreis Rettungshunde-Ortungstechnik (AK-RHOT) des Deutschen Feuerwehrverbandes und die Fachgruppe „Cynotechniques Sapeurs-Pompiers France“ führten gemeinsam einen „Mission Readiness Test“ in der Nähe von Paris durch. Der gemeinsame Standard war 2005 in Deutschland von Fachleuten aus 36 Nationen ausgearbeitet worden. „Bis dahin hatte jede Feuerwehr seinen eigenen Standard entwickelt“, erinnert sich Andreas Quint, Leiter des AK-RHOT des DFV.

Der Einsatztest für Suchhunde RH 3 T ist ein spezieller Kurs aus dem Trainingsprogramm der Feuerwehren im Deutschen Feuerwehrverband. Zielgruppe sind Spezialeinheiten mit Rettungshundekapazitäten der Feuerwehren, die mit ihren Katastrophenschutzmodulen zu einem Großschadens- oder Katastropheneignis innerhalb oder außerhalb der Europäischen Gemeinschaft eingesetzt würden. Der Hauptzweck dieses Kurses ist, die Fähigkeit der Teilnehmer für mittlere und erhöhte Suchaufgaben zu erhöhen – dies ist die wirksamste Methodik zur Erreichung eines allgemein hohen Schutzniveaus im Sonderschutz mit Spezialkräften. Die Katastrophenschutzmodule für mittlere und schwere Such- und Rettungsaufgaben der Feuerwehren bilden einen Beitrag zum Krisenreaktionsinstrument für den Katastrophenschutz. Weitere Informationen zum AK-RHOT: www.feuerwehrverband.de/ak-rettungshunde.html.

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



Jubiläumsbuch „miteinander – füreinander“

Der Landesfeuerwehrverband (LFV) Baden-Württemberg hat zu seinem 150-jährigen Jubiläum im Rahmen des 11. Landesfeuerwehrtages das Buch „miteinander – füreinander“ herausgegeben. „Auf über 220 Seiten wurde kein Themenblock zur südwestdeutschen Feuerwehrgeschichte offen gelassen. Das Buch ist ein umfassendes Werk, das die Geschichte des ältesten deutschen Landesfeuerwehrverbandes sehr anschaulich aufzeigt“, erklärt der LFV. Unter anderem wurde das Leben und Wirken des langjährigen Feuerwehrkommandanten, Kreis- und Landesfeuerwehrverbandsvorsitzenden und Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Albert Bürger, umfangreich gewürdigt. Den Deutschen Feuerwehrverband führte er beeindruckende 29 Jahre. Er prägte das deutsche Feuerwehrwesen von der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre wie kein anderer. Das Buch mit der ISBN 978-3-943391-34-3 ist erhältlich beim LFV (15 Euro zzgl. Porto und Versand) oder im Buchhandel (19,80 Euro).



Neues Brandschutzmobil für LFV Niedersachsen

Knapp 15 Meter lang, 18 Tonnen schwer: Ein speziell für die Brandschutzaufklärung entwickelter, bundesweit einmaliger Sattelzug ist das neue Brandschutzmobil des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Niedersachsen. Dem Verband wurde das Fahrzeug als Teil der traditionell engen Kooperation durch die VGH Versicherungen übergeben. „Beide Partner stellen damit sicher, dass Feuerwehrkräfte die Bevölkerung auch künftig landesweit mit spektakulären Live-Experimenten, Bühnenaktionen, multimedialen Informationen und persönlichen Gesprächen über Brandverhütung und -bekämpfung im Alltag aufklären können“, erläutert Verbandspräsident Karl-Heinz Banse. Kurzfilme und Infotafeln beschreiben im Showroom die gefährlichsten Brandrisiken im Haushalt, dokumentieren eindringlich die Folgen und weisen auf wirksame Möglichkeiten der Prävention hin. Besonders publikumswirksam sind die Live-Vorführungen vor dem Info-Truck.



Filme für Mediathek des LFV Bayern gesucht

Der Landesfeuerwehrverband Bayern sucht für die Erweiterung der Mediathek auf seiner Webseite Imagefilme einzelner Feuerwehren. Bislang sind auf der Seite, die in Zusammenarbeit mit TV Bayern erstellt wurde, Berichte der regionalen Sender von TV Bayern sowie die LFV-Kampagnenspots eingestellt. Die Imagefilme der Feuerwehren sollen als Datei an geschaeftsstelle@lfv-bayern.de (maximal 10 MB) oder alternativ per www.wetransfer.de versandt werden.



Neue Brandschutzerziehungskoffer für Feuerwehren

Brandschutzerziehung anschaulich, praxisnah und nachhaltig gestalten: Mit einem neu aufgelegten Koffer zur Brandschutzerziehung bekommen die Feuerwehren in Nordrhein- Westfalen ein optimiertes Instrument für die Vermittlung von Wissen zum Thema „Brandschutz“ und die Sensibilisierung für Brandgefahren an die Hand. Entwickelt wurde der Koffer von der Provinzial Rheinland, der Westfälischen Provinzial und dem Verband der Feuerwehren in NRW. Die beiden öffentlichen Versicherer haben die Brandschutzkoffer finanziert und an den Verband der Feuerwehren in NRW übergeben. Der Koffer enthält eine Ausstattung, die für den Fall der Fälle vorbereitet: Mit Rauchwarnmelder, Verbrennungsdreieck, Notruftelefon, reichhaltigem Informationsmaterial und vielem mehr sind Brandschutzerzieher für ihre Arbeit in Kindergärten und Schulen umfassend ausgerüstet. Das Ziel: Jede Kommune soll einen Koffer erhalten. Weitere Informationen: www.sicherheitserziehung.de und www.vdf-nrw.de.

+ Aus dem Versandhaus des DFV +++



Tolle Geschenkideen für Weihnachten



Was liegt bei Feuerwehrangehörigen neben dem Feuerlöscher unter dem Weihnachtsbaum? Das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes hat da ein paar attraktive Vorschläge: Hier gibt es Kleinigkeiten wie das Feuerwehr-Signet als plüschigen Schlüsselanhänger, trendige Paracord-Armbänder oder Taschenkalender für das neue Jahr. Der Nachwuchs freut sich über die Feuerwehr-Spardose, die Kinderlernuhr mit DJF-Emblem oder gar das flammende Balance-Bike. Bei der Umsetzung guter Vorsätze helfen Trinkflasche, Badehandtuch und Sporttasche. Auch für den Kauf kleiner Präsente für die Jahreshauptversammlung bietet sich der aktuelle Flyer mit umfangreichen Angeboten an. Weitere Informationen: www.feuerwehrversand.de/48/Aktuelles-Prospekt.htm

+ Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Die Problematik der Löschwasserversorgung aus dem öffentlichen Trinkwassernetz ist eines der Schwerpunktthemen im 13. Technikseminar der Feuerwehr Hamburg am 22. und 23. November 2016. Zudem stehen auch Erfahrungen im Betrieb von Euro6-Fahrzeugen, die neue mobile Atemschutzübungsstrecke der Feuerwehr Hamburg und eine Reihe weiterer interessanter Themen auf dem Programm. Weitere Informationen online unter www.feuerwehrakademie.de.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de
Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)
Facebook www.facebook.de/112willkommen